



Fraktionsantrag	Vorlage-Nr:	VO/2018/741
Federführend: S 05 Stabsstelle Finanzen	Status:	öffentlich
	Datum:	20.11.2018
	Ansprechpartner/in:	Groeper, Sabine
	Bearbeiter/in:	Groeper, Sabine
Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2019		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Hauptausschuss	Entscheidung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:
entfällt

2. Sachverhalt:

Anbei die Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2019 zu den Themen:

- Digitale Agenda
- Tierschutz (Hinweis: Die Anträge 5 und 6 des Antrages der SPD beziehen sich auf die Themen Tierschutz und Katzenkastration.)
- Kommunaler Wohnungsbau

Außerdem ist der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zum Projekt „Jugend im Kreistag“ beigefügt. Dieser Antrag wurde in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 14.11.2018 beraten und es wurde folgender Beschluss gefasst:

„Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig, den Antrag zuständigkeitshalber zur Beratung und Entscheidung an den Hauptausschuss zu verweisen. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag, das Konzept für die Durchführung des Jugendkreistages zu überarbeiten und dabei das Kuratorium für die Jugendarbeit zu beteiligen. Ziel des Antrages ist eine echte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen unter dem Aspekt der politischen Bildung.“

Anlage/n:

CDU-Kreistagsfraktion | Paradeplatz 10 | 24768 Rendsburg

Herrn
Thorsten Schulz
Vorsitzender des Hauptausschusses
Kreishaus
24768 Rendsburg

20.11.2018

Antrag zur Haushaltsberatung:

Digitale Agenda

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die CDU-Kreistagsfraktion beantragt:

Der Hauptausschuss möge beschließen, für die Erarbeitung einer Digitalen Agenda auf Kreisebene ein Budget von 150.000 € zur Verfügung zu stellen und in Gespräche mit dem Land über eine Erweiterung des Kooperationsvertrages mit dem Amt Hüttener Berge einzutreten.

Begründung:

Hintergrund

Die digitale Kommune der Zukunft umfasst viele unterschiedliche Handlungsfelder. Hier sind neben den klassischen Verwaltungsdienstleistungen auch die Bereiche Mobilität, Bürgerbeteiligung, Nachbarschaftshilfe, lokale Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Bildung & Freizeit und Gesundheit zu nennen.

Digitale Angebote speziell im ländlichen Raum können infrastrukturelle Nachteile, etwa durch weitere Wege, ein geringeres Angebot im öffentlichen Nahverkehr oder Lücken in der medizinischen Versorgung verringern und die bestehenden sozialen Netzwerke sowie die Identifikation mit dem lokalen Umfeld stärken, etwa im Bereich der Nachbarschaftshilfe oder des ehrenamtlichen Engagements in den örtlichen Vereinen.

Der Zugang jeder Bürgerin und jedes Bürgers unseres Kreises zu innovativen digitalen Angeboten ist vor diesem Hintergrund eine Grundvoraussetzung für die Teilhabe an einer Gesellschaft, die sich mit großer Dynamik in allen Lebensbereichen digitalisiert. Die Verfügbarkeit innovativer

digitaler Angebote im Kreis Rendsburg-Eckernförde bildet damit nicht nur einen wichtigen Standortfaktor, sondern kann auch wesentlich zur Lebensqualität in unserer ländlich geprägten Region beitragen.

Die Rolle einer Digitalen Agenda

In Anbetracht der zahlreichen Ansatzpunkte für digitale Angebote einerseits und der begrenzten kommunalen Ressourcen andererseits ist es unabdingbar, die Digitalisierung auf der Basis einer fokussierten und priorisierten Mehrjahresplanung anzugehen.

Im Mittelpunkt dieser Digitalisierungsplanung steht eine Digitale Agenda, die die an den Bedarfsprioritäten unseres Kreises ausgerichteten Etappenziele für die stufenweise Entwicklung und Etablierung digitaler Bürgerservices definiert, dabei unsere Ämter und Gemeinden nicht überfordert und – wann immer möglich und sinnvoll – auf eine arbeitsteilige Entwicklung bei anschließender gemeinsamer Nutzung von digitalen Angeboten abstellt.

Dabei ist eine breite Beteiligung der kreisangehörigen Ämter und Gemeinden sowie der maßgeblichen Interessenvertreter aller im Zusammenhang digitaler Angebote relevanten Handlungsfelder (u.a. Verwaltung, Vereine, Bildungseinrichtungen, Nahverkehrsbetriebe, lokale Wirtschaft) zu gewährleisten.

Bei der Entwicklung einer Digitalen Agenda für unseren Kreis empfiehlt es sich, an die zwischenzeitlich unter der Schirmherrschaft des Digitalisierungsministers erstellte Digitale Agenda für das Amt Hüttener Berge anzuknüpfen.

Anzustreben wäre, in den bestehenden Kooperationsvertrag zwischen dem Amt Hüttener Berge und dem Land einzutreten, der eine landesseitige Kofinanzierung einzelner Maßnahmen zur Beförderung der kommunalen Digitalisierung vorsieht.

Mit freundlichen Grüßen
– für die CDU-Fraktion –



Tim Albrecht

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KREISHAUS, 24768 RENDSBURG

An den Vorsitzenden des
Hauptausschusses
Herrn Thorsten Schulz

**Kreistagsfraktion RD-Eck
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreishaus
Kaiserstr. 8-10
24768 Rendsburg
Tel. 04331/202-362
Fax 04331/202-566**

Sitzung des Hauptausschusses am 06. Dezember 2018

Rendsburg, den 08. November 2018

Sehr geehrter Herr Schulz,

zu der Haushaltsberatung im Hauptausschuss beantragt die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen:

- 1. Die Zuschüsse an die Tierschutzvereine im Kreis werden auf 60.000€ angehoben (Erhöhung um 33.000€).**
- 2. Für die zweimal jährlich stattfindende Katzenkastrationsaktion übernimmt der Kreis den Anteil der Städte und Gemeinden im Kreis im Rahmen seiner Ergänzungs- und Ausgleichsfunktion. Je stattfindender Aktion wird der Zuschuss auf 15.000€ begrenzt.**

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen,



gez. Kirsten Zülsdorff



gez. Armin Rösener

Sozialdemokratische Partei Deutschland

Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde
24768 Rendsburg
Kaiserstraße 8-10

Dr. Ina Walenda
Seeblick 2, 24214 Noer
ina.walenda@web.de
mobil 0176 20508116



Rendsburg, 12. November 2018

An den Vorsitzenden des
Umwelt- und Bauausschusses des
Kreises Rendsburg-Eckernförde
Herrn Reimer Tank

Zur Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses am 22. November 2018 Anträge der Kreistagsfraktion

Sehr geehrter Herr Tank,

für den Haushalt 2019 stellt die SPD-Kreistagsfraktion folgende Anträge.

Antrag 1: Klimaschutzberatung für Kommunen

Wir beantragen 70.000 € für eine neue Personalstelle für die Klimaschutzberatung von Kommunen.

Begründung:

Der Kreis verfügt bereits über einen Klimaschutzmanager, der sich wesentlich mit kreiseigenen Liegenschaften und Projekten befasst. Für einen effektiven kreisweiten Klimaschutz müssen jedoch die Gemeinden einbezogen werden, die diese Aufgaben ganz überwiegend allein ohne fachliche Beratung/ Unterstützung nicht leisten können. Ihnen soll daher im Rahmen der Ausgleichs- und Ergänzungsfunktion des Kreises als zusätzliche Stelle des Klimamanagements ein Energieberater, eine Energieberaterin zur Verfügung gestellt werden. Die Steuerungsfunktion des Klimaschutzes bleibt somit beim Kreis, weitere Kosten wie für die Neugründung einer eigenen Gesellschaft entfallen. Angesiedelt werden könnte die Stelle z. B. zur Stärkung des Südkreises im Gründerzentrum in Hohenweststedt.

Antrag 2: Anschaffung von Energiesparkisten

Wir beantragen 30.000 € zur Anschaffung von Energiesparkisten.

Begründung:

Mit den Energiesparkisten, die Messgeräte zum Stromverbrauch mit weiterführenden Informationen zur Energieeinsparung enthalten, sollen die Schulen im Kreis ausgestattet werden. Diese können sie im Unterricht verwenden und so die Schüler- und Schülerinnen

Sozialdemokratische Partei Deutschland

Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde
24768 Rendsburg
Kaiserstraße 8-10

Dr. Ina Walenda
Seeblick 2, 24214 Noer
ina.walenda@web.de
mobil 0176 20508116

befähigen, in den Haushalten Energieverbräuche zu messen und stromsparendes Verhalten einzuüben.

Antrag 3: Aufwertung öffentlicher Grünflächen für ökologische Vielfalt und Insektenschutz

Für eine ökologische Aufwertung von kreiseigenen Grünflächen beantragen wir 100.000 € in den Haushalt einzustellen.

Begründung:

Der Rückgang an Insekten - sowohl an Individuen als auch an Arten - ist dramatisch. Beim Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen muss die öffentliche Hand mit gutem Beispiel vorangehen und es nicht bei Appellen an andere belassen. Kreiseigene Flächen und Gebäude, insbesondere das Kreishaus, sowie Liegenschaften sollen durch geeignete Bepflanzung und Pflege, Entsiegelung und andere Maßnahmen wie Fassaden- und Dachbegrünung ökologisch aufgewertet werden, um zur Artenvielfalt beizutragen, Insekten Nahrungsgrundlagen und Lebensraum zu bieten und die Umgebung zu verschönern.

Antrag 4: Pestizidfreie Kommunen

Wir beantragen Projektmittel über 25.000 € für ein Konzept und die Umsetzung von „Pestizidfreien Kommunen“.

Begründung:

Der Einsatz von Pestiziden hat erhebliche ökologische Nebenwirkungen und verliert zunehmend an gesellschaftlicher Akzeptanz. Im Gegensatz zur Landwirtschaft ist ihr Einsatz auf kommunalen Flächen meist leicht verzichtbar, ist aber trotz großer Fortschritte vielfach noch gängige Praxis. Der Kreis soll Gemeinden dabei unterstützen, ihre eigenen Flächen pestizidfrei zu bewirtschaften. Hierzu soll ein Konzept zur Bewirtschaftung/ Operationalisierung zur natürlichen Flächenbewirtschaftung, d. h. ohne den Einsatz chemisch-synthetischer Pflanzenbehandlungsmittel, erstellt werden und die Gemeinden über Alternativen z. B. für ihre Bauhöfe beraten werden.

Antrag 5: Verantwortungsvolle Haustierhaltung

Wir beantragen 50.000 € Projektmittel für eine Beratung zur verantwortungsvollen Haustierhaltung.

Begründung:

Ausgesetzte oder zurückgegebene Tiere verursachen Tierleid und steigende Kosten in den Tierheimen, die auch von Kreis und Gemeinden mitfinanziert werden. Eine wesentliche Ursache ist, dass sich Tierfreunde oftmals über den mit der Haustierhaltung verbundenen Aufwand nicht bewusst sind – so einem ggf. hohen Zeitaufwand, dem Verbleib der Tiere im

Sozialdemokratische Partei Deutschland

Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde
24768 Rendsburg
Kaiserstraße 8-10

Dr. Ina Walenda
Seeblick 2, 24214 Noer
ina.walenda@web.de
mobil 0176 20508116

Urlaub oder den ggf. hohen Kosten der Tierhaltung. Mit einem Angebot zur Beratung zur Haustierhaltung soll verhindert werden, dass Tiere unüberlegt angeschafft und dann ausgesetzt oder zurückgegeben werden. Die Mittel sollen ausgeschrieben werden, so könnten sich z. B. Tierheime darum bewerben.

Antrag 6: Katzenkastration

Wir beantragen 20.000 € zur Katzenkastration für streunende Katzen im Kreisgebiet.

Begründung:

Eine Kastration der Tiere hat sich als effektive Maßnahme erwiesen, um die Vermehrung streunender Katzen einzudämmen. Frei streunende Katzen führen ein leidvolles Dasein und beeinträchtigen die heimische Tierwelt. Eine Platz im Tierheim verursacht ein Vielfaches dieser Kosten. Mit den Mitteln soll die landesweite Aktion unterstützt und zusätzliche Kastrationen ermöglicht werden.

Weitere Begründungen unserer Anträge werden wir gern mündlich vortragen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ina Walenda



SSW Kreistagsfraktion
Rendsburg - Eckernförde
Kreishaus, Kaiserstraße 8-10
24768 Rendsburg

An den Vorsitzenden des
Umwelt- und Bauausschusses
Herrn Reimer Tank

Antrag im Umwelt- und Bauausschuss am 22.11.2018

Ö 5.4 Anträge der Fraktionen

Sehr geehrte Herr Tank,

Zu den Haushaltsberatungen im Umwelt- und Bauausschuss beantragt die Fraktion vom SSW die Erhöhung des Zuschusses für die Tierschutzvereine von 27.000 € auf 100.000 €.

Begründung:

Die Tierschutzvereine im Kreis leisten einen ganz entscheidenden Einsatz für den Tierschutz. Sie sind Betreiber der Tierheime im Kreis und neben der Betreuung von Fund- und Abgabebetieren, erstreckt sich der Aufgabenbereich auch auf die Fürsorge solcher Tiere, welche Opfer von Verstößen gegen das Tierschutzgesetz geworden sind. Trotz dieser wichtigen Aufgaben kämpfen viele Tierschutzvereine um ihr Überleben, und die meisten von ihnen sind in ganz besonderem Maße auf Spenden angewiesen. Die größtenteils ehrenamtlich geleiteten Tierschutzvereine sind bei der Pflege und Behandlung der Tiere auf Fachpersonal angewiesen, welches dementsprechend auch nach Mindestlohn bezahlt werden muss, jedoch wurde der Zuschuss an die Tierschutzvereine nach der Einführung des Mindestlohns nicht ausreichend angepasst. Das sollte unbedingt nachgeholt werden, um zu verhindern, dass die Tierschutzvereine unter einer besseren Bezahlung ihres Fachpersonals leiden.

Der Tierschutz im Haushalt des Kreises, ist im Verhältnis zu anderen Bereichen unterfinanziert und damit werden wir der Bedeutung des Tierschutzes nicht in ausreichender Form gerecht. Mit einer deutlichen Erhöhung der Mittel könnten die Tierschutzvereine ihren Einsatz für das Tierwohl ausbauen und auch in Zukunft gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen,
Björn Baasch
Bürgerliches Mitglied.

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses des Kreistags

Herrn Thorsten Schulz

Fraktion im Kreistag
Dr. Susanne Kirchhof
Dr. Reinhard Jentzsch

20.11.2018

Sitzung des Hauptausschusses am 6.12.2018

Sehr geehrter Herr Schulz,

zu der Haushaltsberatung im Hauptausschuss beantragt die WGK-Fraktion die Anhebung der Zuwendungen an die Tierschutzvereine im Kreis auf € 84.000,- (Erhöhung um € 57.000,-).

Zusätzlich zu der von der Fraktion Bündnis 90/die Grünen beantragten Anhebung der Zuwendungen an die Tierschutzvereine im Kreis auf 60.000 € beantragen wir damit explizit die Förderung der Tierauffangstation Wasbek mit 24.000 €.

Begründung:

Die Tierauffangstation Wasbek wurde am 01.08.2017 eröffnet und finanziert sich im Wesentlichen durch Spenden, Tierversorgungsgebühren und durch Zuschüsse der umliegenden Gemeinden. Fast alle Mitarbeiter (eine Ausnahme) engagieren sich dort ehrenamtlich. Der Tierauffangstation Wasbek wurden zunächst aus Neumünster kostendeckende Mittel pro Jahr zugesagt und bisher auch bezahlt, da die eigene Tierauffangstation wegen skandalöser Zustände (Boxenhaltung von Katzen, Ausbruch von Paravirose u.v.a.m.) geschlossen werden musste.

Nun hat sich wider Erwarten Neumünster für die Wiedereröffnung einer eigenen Auffangstation entschlossen. Folglich brechen die vorher zugesagten Mittel für die Tierauffangstation in Wasbek weg. Die Amtstierärztin des Kreises RD-ECK, Frau Dr. Freitag, hat sich ein Bild der Lage vor Ort verschafft und bestätigt die exzellente Leistung aller Beteiligten in Wasbek.

Die hier beantragten Mittel von € 24.000,- für 2019 sollen für die Miete, Nebenkosten und andere Fixkosten von € 2.000,- / Monat verwendet werden.

So kann die ehrenamtliche Tätigkeit in Wasbek zunächst fortgesetzt werden und einen notwendigen Beitrag zur Linderung von Tierleid im Kreis leisten.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Für die WGK-Fraktion

Susanne Kirchhof



CDU-Kreistagsfraktion
Paradeplatz 10
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 14160
Fax: 04331 141620
info@cdu-rd-eck.de



FDP-Kreistagsfraktion
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 / 202-359
Fax: 04331 / 202-563
wilhelm.eggert@gmx.de



Kreistagsfraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreishaus
24768 Rendsburg
Tel. 04331/202-362
Fax 04331/202-566
armin.roesener@gruene-fraktion-rd-eck.de
kirsten.zuelsdorff@gruene-fraktion-rd-eck.de

Herrn
Thorsten Schulz
Vorsitzender des Hauptausschusses
Kreishaus
24768 Rendsburg

20.11.2018

Antrag zu den Haushaltsberatungen

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

zu der Haushaltsberatung im Hauptausschuss beantragen die Fraktionen von

CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP:

- 1. Die Zuschüsse an die Tierschutzvereine im Kreis werden auf 60.000€ angehoben (Teilplan 122102, Konto 5318 Erhöhung um 33.000€).**

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Tim Albrecht
CDU-Fraktion

Wilhelm Eggert
FDP-Fraktion

Kirsten Zülsdorff/Armin Rösener
Bündnis 90/ Die Grünen

An
Vorsitzenden des Hauptausschusses
Thorsten Schulz

Rendsburg, den 06.12.2018

- im Hause -

Betreff: Hauptausschuss am 06.12.2018; hier Beratungen zum Haushaltsentwurf,
Konzept zum Wiedereinstieg in den kommunalen Wohnungsbau

Sehr geehrte Damen und Herren,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt 100.000 € für die Erarbeitung eines Konzeptes zum Wiedereinstieg in den kommunalen Wohnungsbau im Kreis in den Haushalt 2019 einzustellen. Es soll ein Konzept beauftragt werden, das die verschiedenen Möglichkeiten des Wiedereinstiegs in den kommunalen Wohnungsbau aufzeigt. Dabei ist auch die Möglichkeit der Beteiligung von Kommunen zu berücksichtigen.

Begründung

Wohnungen sind zu einem begehrten Objekt für Finanzspekulation geworden. Mieterinnen und Mieter werden aus ihren Wohnungen vertrieben, um diese nach Sanierung mit hoher Rendite zu vermarkten. Die Mieten steigen zum Teil erheblich.

Viele können sich die steigenden Wohnkosten für Miete, Nebenkosten, Wasser, Strom und Heizung nicht mehr leisten. Sie haben zunehmend Schwierigkeiten, bezahlbare und angemessene Wohnungen zu finden. Dazu gehören „Normalverdiener“, aber auch Rentnerinnen und Rentner. Am stärksten betroffen sind Geringverdienerinnen und Geringverdiener sowie Empfängerinnen und Empfänger von Transferleistungen. Auch die demografische Entwicklung erfordert eine Planung von Wohnquartieren, die die Lebensräume für Junge und Ältere bieten und den zukünftigen Bedarf berücksichtigen.

Die Herausforderungen bei der Versorgung mit angemessenem und bezahlbarem Wohnraum nehmen deutlich zu. Wohnen ist ein Grundrecht. Die Miete muss bezahlbar sein - für alle. Wesentliche Ziele des kommunalen Wohnungsbaus sind die Steuerung und Planung von Wohnungsbau vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und die Unterstützung von Haushalten, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, muss der Kreis alle zur Verfügung stehenden Instrumente nutzen.

Mit freundlichen Grüßen



gez. Kai Dolgner
(Fraktionsvorsitzender)

Sozialdemokratische Partei Deutschland
Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde

Lennart Wulf
stellv. Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Osterrönfeld, 11.11.2018

An die
Vorsitzende des
Jugendhilfeausschusses
Kreis Rendsburg-Eckernförde
Frau Beate Nielsen

Antrag zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 14.11.2018

Sehr geehrte Frau Nielsen,

für den Haushalt 2019 stelle ich im Namen der SPD Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde folgenden Antrag:

Der Jugendhilfeausschuss beantragt im Kreishaushalt 2019 ein Budget in Höhe von 20.000€ für die Umsetzung von Beschlüssen des Projekts „Jugend im Kreistag“.

Der Jugendhilfeausschuss soll sich zukünftig mit den Beschlüssen aus „Jugend im Kreistag“ befassen und positiv bewertete Anträge im Rahmen des Budgets umsetzen.

Das Kuratorium der Jugendarbeit soll ein neues Konzept für „Jugend im Kreistag“ erarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Lennart Wulf
Jugendpolitischer Sprecher der
SPD Kreistagsfraktion
Rendsburg-Eckernförde